

STRESEMANN

Ein Buch, das wie kein zweites bisher das Eigenartige und das Große dieses Charakters vermittelt. *Magdeburg. Zeitung*

Ein wichtiges, entscheidendes, klärendes, erschöpfendes, schwerlich zu überbietendes Buch, das hoch über dem Gewirr aller Tages- und Parteimeinungen steht. Von sämtlichen bisherigen Stresemann-Würdigungen, welche nur Teilansichten bieten, unterscheidet sich dieses umfassende Werk durch die Unmittelbarkeit und Schärfe der Einzelbeobachtung, welche nur aus persönlichem Umgang resultieren kann. Unheimlich genau informiert über alle Verhandlungen und Fühlungnahmen hinter den Kulissen der Kabinette und Kongresse, kennzeichnet die Verfasserin die einzelnen Stufen und Etappen von Stresemanns Aufstieg zu einem Staatsmann von europäischer Geltung.

Hamburgischer Correspondent

Die Gestalt Stresemanns wächst ins Symbolhafte. Ein bürgerliches Heldenideal der Nachkriegsjahre, fähig, für ein geistiges Bürgertum zu werben, das — mögen von den letzten welthistorischen Perspektiven aus die Tage der bürgerlichen Kultur auch gezählt sein — zur besten der möglichen Welten zu machen der Held dieser Monographie Vorbild und Mahnung gibt.

Lutz Weltmann in der „Literatur“, Stuttgart

Wer, wie der Verfasser dieser Zeilen, im Laufe der letzten Jahrzehnte oftmals die Gelegenheit gehabt hat, bei anregendem Gedankenaustausch im vertrauten Kreise mit Stresemann zusammen zu sein, dem lebt dieser seltene Mann in seiner ganzen Vielseitigkeit wieder auf, der ist manchmal geradezu erstaunt über die sichere Urteilskraft der Verfasserin und nicht minder über die feine Art, wie sie in den Seelen der Menschen zu lesen versteht, die im Werdegang Stresemanns eine große Rolle gespielt haben.

Stadt-Anzeiger, Köln

Antonina Vallentin, die in Stresemanns letzten Jahren zu seinem engsten politischen Freundeskreis gehörte, läßt ein Gedenkbuch erscheinen, das lebendiger und persönlicher ist als die bisherige Stresemann-Literatur. *Tempo, Berlin*

Eine glänzend geschriebene, von Anfang bis zum Ende fesselnde Biographie, die sicher ihren Zweck erfüllt, daß sie jedem, auch dem Widerstrebenden, den Menschen Stresemann näherbringt. *Dresdener Neueste Nachrichten*

Die plastische, fesselnde Form der Erzählung ist besonders dazu geeignet, die Vorgänge der hinter uns liegenden Jahre einprägsam noch einmal an dem Leser vorüberziehen zu lassen. *Kasseler Post*

Ein Buch der langjährigen Mitarbeiterin Stresemanns, seiner „treuen Sekundantin“, wie er auf ein ihr geschenktes Bild schrieb, das in ergreifender Darstellung den Schleier zieht von dem heroischen Kampf, den der zum Staatsmann aufgestiegene Stresemann gegen seine Partei zu führen hatte.

General-Anzeiger, Dortmund

STRESEMANN

Vom Werden einer Staatsidee

Von Antonina Vallentin. Mit einem Titelbild. Geh. RM 6.—, Leinen RM 10.—

□ Z

PAUL LIST VERLAG LEIPZIG

